

Verband der Beamtenvereine der Unternehmungen der Stadt Wien.
Unter Überaus zahlreicher Beteiligung von Beamten der städt. Betriebe fand gestern (Donnerstag) im Lehrerhause eine außerordentliche Vollversammlung des Verbandes in Anwesenheit des Ehrenmitgliedes der Fachvereine StR. Hans Arnold Scherer statt. Präsident Oskar Fiedler führte den Vorsitz und gab seiner lebhaften Freude über den hochherzigen einstimmigen Beschluß des Bürgerklubs des Wiener Gemeinderates in bewegten Worten Ausdruck. Er gedachte der gütigen Worte des Herrn Bürgermeisters der Deputation gegenüber und der tatkräftigen Unterstützung des gesamten Bürgerklubs speziell des „Beamtenanwaltes“ Herrn StR. Scherer und den Mitgliedern des Bürgerklubs komitees. Redner empfahl unter stürmischem Beifall nachstehendes Resolution, welche zum Beschlusse erhoben wurde:
„Die heute den 4. Juli l. J. im Lehrerhause abgelaufene außerordentliche Vollversammlung des Verbandes der Beamtenvereine der Unternehmungen der Stadt Wien begrüßt mit lebhafter Freude den hochherzigen einstimmigen Beschluß des Bürgerklubs des Wiener Gemeinderates, nach welchem zuversichtlich den Beamten und Angestellten (Inkassanten und Diener) der städtischen Unternehmungen nach vollstreckter 10jähriger Dienstleistung das Definitivum verliehen wird. Die versammelte Beamtenschaft spricht in rückhaltloser Anerkennung sämtlichen Mitgliedern des gemeinderätlichen Bürgerklubs den verbindlichsten, ergebensten Dank aus, in spezieller Weise dem Hochverehrten Herrn Bürgermeister für sein beharrliches Eintreten für die Sache in der Bürgerklubsitzung, dem um diesen Beschluß hochverdienten Referenten StR. Scherer sowie den Herren GR. Oberkurator Steiner, Angeli, Benda, Elis, Dr. Mataja, Kunschak, Oberleuthner, Poyer und Selterer. Der Tag an welchem die hochverehrte Stadtvertretung diesen Beschluß wirksam zur Tat erhebt, wird dem Großteil der Beamtenschaft der städtischen Betriebe ein leuchtendes Markstein in ihrem ganzen Leben sein, ein neuer Ansporn, die Interessen der Stadt Wien in bester Weise zu fördern und zu schützen, gleich den Kollegen im Stadthaushalte, welche diesen bedeutungsvollen Beschluß in echt kollegialer Weise gleichfalls begrüßten. Die Beamtenschaften der städtischen Unternehmungen erblicken in der Stabilisierung ihrer Stellung und Gleichstellung mit den Kollegen des Magistrates den gerechten Ausdruck des Vertrauens und der Anerkennung treuer Dienstleistung und versichern ihren wohlmeinenden Obergern und Vorgesetzten nach wie vor in der erfolgreichen Erfüllung ihrer Pflichten ihr höchstes Ziel zu erblicken. In diesem Sinne erwarten die Beamtenschaften der städt. Betriebe ergebenst in tunlichster Eile“

de die erfreuliche Stattgebung eines Teiles ihrer langgehegten Wünsche.“ - StR. Scherer von stürmischem Jubel begrüßt, berichtete sodann über den einstimmigen Beschluß des Bürgerklubs, der treuen Mithilfe des Herrn Bürgermeisters, der Herren Gemeinderäte Poyer, Benda, Selterer sowie des Direktors der Stadtbuchhaltung Stixheber und des Präsidenten des Vereines der Beamten der Stadt Wien Rechnungsrates Viktor de Pontis. StR. Scherer versprach auch weiterhin die übrigen gerechten Wünsche bestmöglich vertreten zu wollen, worauf nach Dankesreden der Herren Klaffenböck und Riedl der Vorsitzende mit einem dreifachen Hoch auf StR. Scherer die Versammlung schloß.

Neue Bürger. Der gemeinderätliche Heilts- und Bürgerrechtsausschuß hat sich in seiner letzten Sitzung unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Hof konstituiert. Zum Obmann wurde der langjährige Obmann-Stellvertreter Stadtrat Rein, zum Obmann-Stellvertreter Stadtrat Dechant gewählt. In der hierauf folgenden Sitzung, bei welcher StR. Rein und StR. Dechant den Vorsitz führten, wurde nachfolgenden Herren das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen:

- Innere Stadt: Wilhelm Rotter, Gemischtwarenverschleißer (Berichterstatter GR. Heindl);
- Leopoldstadt: Josef Maßner, Schlosser; Ludwig Zawalnicki, Spengler; Albert Streit, Tischler; Johann Arasin, Schneider (Berichterstatter GR. Oppenberger);
- Landstraße: Karl ^{Neumann} ~~Neumann~~, Beamter; Johann Gubik, Anstreicher; Anton Thumser, Disponent; Johann Krejciak, Elektriker; Johann Dietzeier, Johann Fiedler, Schuhmacher; Adalbert Oswald, Schneider; August Prochaska, Kürschner; Josef Baldia, Gemischtwarenverschleißer (Berichterstatter GR. v. Finsenzigg);
- Wieden: Alois Dick, Spengler, Rudolf Hauser, Privater (Berichterstatter GR. Breuer);
- Margareten: Leopold Kober, Privater, Matthias Wohlschack, Hausinspektor; Florian Weiß, Marktviktualienhändler; Josef Zeuner, Lithograph; Alois Gellinger, Schuhmacher; Johann Seidl, Stadtbaumeister; Anton Steyringer, Karl Rajek, Tischler; Karl ~~Hermann Recher~~ ^{Mayer}, Drechsler; Josef Zelenka, Erzeuger von Klavierbestandteilen; Vinzenz Koestal, Schneider; Johann Grinauer, Futteralmacher; Heinrich Bayer, Geschäftsleiter (Berichterstatter GR. Hallmann);
- Mariahilf: Johann Tiefenbacher, Tischler; Josef Lukes, Drechsler (Berichterstatter GR. Glösel);
- Neubau: Johann Rotter, Bäcker; Stefan Boschkowitz, Tanzschul-Inhaber; Ferdinand Preßler, Graveur; Josef Schwarz, Hypothekengeschäfts-Kanzlei-Inhaber; Johann Falke, Schneider; August Eigner, Privat-Beamter; Julius Auer, Friseur; Sebastian Stangel, Damenschneider; Franz Aixer, Werkmeister (Bericht-

statter GR. Fichler).
Josefstadt: Mathias Horninger, Holz- und Kohlenhändler (Berichterstatter GR. Dechant).
Alsergrund: Leander Schwarz, Gastwirt; Anton Hubmayr, Masseur (Berichterstatter GR. Breuer).
Favoriten: Michael Fritsch, Schlosser (Berichterstatter GR. Eßek).
Hietzing: Vinzenz Mayer, Wareckenmeister; Johann Haackl, Schlosser; Franz Grubinger, Gemischtwarenverschleißer; Wenzel Schediwy, Feigwarenerzeuger; Heinrich Schroeter, Trübler (Berichterstatter GR. Vaugoin). Josef Maitze, Dachdecker;
Rudolfsheim: Franz Babnik, Gastwirt; Karl Schmidt, Tischler (Berichterstatter GR. Wissinger).
Fünfhaus: Franz Strauß, Vertreter in Mineralwässern; Gottfried Hammer, Ledergalanteriewaren-Erzeuger; Alois Lang, Herrenkleidersmacher (Berichterstatter GR. Breuer).
Ottakring: Johann Albrecht, Schneider (Berichterstatter GR. Hützel); Michael Brüggl, Schuhmacher; Franz Kozeluh, Schneider; Stanislav Prochaska, Gemischtwarenverschleißer; Thomas Mann, Maurer; Ignaz Mündler, Gemischtwarenverschleißer; Josef Langhammer, Magaziner; Johann Gock, Fellenhauer; Josef Gallus, Kamille Hassmann, Hauseigentümer, Matthias Korbel, Baupolier; (Berichterstatter GR. Heffemeyer); Alois Lipovsky, Tapezierer (Berichterstatter GR. Hallmann);
Hernals: Georg Hensel, Pfädlar; Josef Körner, Fleischschleicher; Josef Partmann, Gastwirt (Berichterstatter GR. Rykl);
Währing: Michael Neurath, k.k. Universitätsangestellter; Anton Pavlas, Schuhmacher; Rudolf Cernak, Friseurgeschäfts-Inhaber; Augustin Hofstätter, Privatier; Julius Keilich, Gastwirt; (Berichterstatter GR. Dechant); Josef Kunert, Kleinhändler mit Brennmaterialien (Berichterstatter GR. Brenta);
Döbling: Rudolf Lunder, Oberbuchhalter; (Berichterstatter GR. Eder); Josef Raidl, Gemischtwarenverschleißer (Berichterstatter GR. Breuer);
In derselben Sitzung wurde einer größeren Anzahl von Personen die Zuständigkeit bzw. die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatsverband verliehen.
Die Ueberlandzentrale der Gemeinde Wien. In der heutigen Sitzung des Stadtrates legte StR. Schmid das generelle Projekt für die elektrische Ueberlandzentrale in Ebenfurth vor, für welche das Zillingdorfer Kohlenbergwerk die Kohlen liefern soll. Die gewonnene elektrische Energie soll mittels Fernleitung nach Wien geleitet werden. Das Werk, welches vorläufig nur zur Hälfte ausgebaut werden soll, wird an der Fische errichtet werden. Auf einen Teil des Territoriums soll ferner eine Ziegelei für den eigenen Bedarf und eine Schlepplahn hergestellt werden,

welch letztere sich an die Wien-Pottenstorfer-Linie anschließen wird. Die Kosten für die Kraftanlage selbst samt Beamten- und Arbeiter-Wohnhäusern, Kantinen, Schlepplahn, Kohlen- und Aschen-Transportanlage, Kabelfernleitung mit zwei Schaltstationen an der Fernleitungstrecke und einem Schalt- und Transformatorhause in Wien, Ziegelei, Straßenherstellungen, etc. sind mit ca. 6 1/2 Millionen Kronen veranschlagt, von welchen für das heurige Jahr für die Kraftzentrale ca. 850.000 K erforderlich sein werden. Die Kosten für die Ziegelei stellen sich auf 150.000 K. Der Referent bemerkte schließlich, daß der Tagbau nach den neuesten Berichten aus dem Revier ein bedeutend größeres Ergebnis liefern wird, als bisher angenommen wurde und daß für die Ausdehnungsmöglichkeit des Tagbaues das geeignete bereits vorgekehrt wurde, sodaß der eigentliche Tiefbau noch längere Zeit nicht notwendig sein wird. - Die Referentenanträge wurden genehmigt.

Ausflug des städtischen Knabenhortes im 12. Bezirk. Am Montag, den 1. Juli veranstaltete das Hortpersonal des städtischen Knabenhortes im 12. Bezirk im Beisein des Zentraldirektors Herrn August Aichhorn mit 180 Zöglingen, wovon 58 magistratische Kostkinder waren, einen Ausflug auf den Leopoldsberg und nahmen auch Mitglieder des Lokal-Komitees, sowie auch Vertreter des Vereines zur Pflege der körperlichen Erziehung, Wien 12. Bezirk an demselben teil. Die Auslagen für 2 Sonderzüge der elektrischen Straßenbahn trug das Lokalkomitee des Knabenhortes. In der Restauration auf dem Leopoldsberg erhielten die Zöglinge eine Jause, bestehend aus Kaffee, Semmel und Butterbot, deren Kosten der Verein zur Pflege der körperlichen Erziehung, im 12. Bezirk bestritt, so daß der Ausflug für sämtliche Hortzöglinge vollständig kostenlos war. Der Obmann des Lokalkomitees Fabrikant Johann Barts würdigte in einer schwungvollen Ansprache den Leopoldsberg und seine Umgebung als die Stätte historischer Ereignisse und als ein Panorama wundervoller landschaftlicher Schönheit und schloß mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, in das die Zöglinge begeistert einstimmten, worauf die Horkapelle die Volkshymne intonierte. Namens des Zentralvereines dankte Zentraldirektor Aichhorn dem Vizein im 12. Bezirk zur Pflege körperlicher Erziehung, für die den Zöglingen verabreichte Jause. Nach etlichen gelungenen Musikvorträgen der Horkapelle ließ der Hordirektor Herr Gregor Köppl als Nachtrag zur Flugwoche unter lauten Hurra der Zöglinge einige Luftballons steigen, sodann gab es militärische Exersitien und froh gestimmt wurde im 1/2 8 Uhr abends der Rückgang über den Kahlen- und Nußberg angetreten und um 1/2 9 Uhr langte die vergnügte Jugend wieder in Meidling an.

289

WIENER STADTRAT
Sitzung vom Freitag, 5. Juli 1912.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Dr. Porzer, Hierhammer, Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Baron wird die Herstellung eines Marodenzimmers bei dem städtischen Steinbruche in Ober-Sievering sowie die Arbeitsordnung für diesen Steinbruch genehmigt.

StR. Fraß beantragt anlässlich des Umbaus des Hauses 7. Bezirk Neustiftgasse 87 die Eröffnung einer neuen Front gegen den der Markthalle vorgelagerten Platz unter den vom Magistrat aufzustellenden Bedingungen zu gestatten. (Ang.)

Die Herstellung der öffentlichen Beleuchtung in der Gartenanlage vor der neuen Trainkaserne im 12. Bezirk wird mit den Kosten von 3900 K genehmigt. Zur Aufstellung gelangen 4 ganz- und 6 halbnächtige Flammen. (Referent StR. Misch)

Für verschiedene Herstellungen werden bewilligt in der Schule 12. Bezirk Viertlalgasse 4925 K, Herthergasse - Pockygasse 7790 K, Rosagasse - Nymphengasse 7464 K, Singrienergasse - Ruckergasse 4660 K und in der Schule am Migasziplatz 5210 K.

Für Herstellungen im Schlachthause Meidling werden nach einem weiteren Berichte des StR. Misch 4689 K bewilligt.

Die Wahl des Adolf Aester zum Bezirkswaisenrat des 12. Bezirkes wird bestätigt.

Das von StR. Heindl vorgelegte Projekt für die Asphaltierung der Führichgasse zwischen Kärntnerstraße und Tegelhoffstraße wird mit den Kosten von 13.420 K genehmigt.

Zur Wiener Musikfestwoche. Als ein Beweis für den Anklang, welchen die Wiener Musikfestwoche bei den Fremden gefunden hat, möge folgender Brief dienen, welcher nebst vielen anderen ähnlich lautenden dem Präsidenten der Wiener Musikfestwoche angekommen ist. Der in englischer Sprache abgefaßte Brief lautet in deutscher Uebersetzung: „Als einer der englischen Teilnehmer der Musikfestwoche kann ich die Stadt Wien nicht verlassen, ohne vorher einem von allen englisch sprechenden Gästen außerten Empfinden Ausdruck zu verleihen. Gestatten Sie, daß wir unsere aufrichtigste Bewunderung aussprechen über die großartigen musikalischen und dramatischen Vorführungen, über die Gastfreundschaft, mit welcher Ihr verehrter Herr Bürgermeister uns im Rathause empfing, über das ergreifende Willkommen, welches uns im Herzen der herrlich romantischen Wachau in Spitz zuteil wurde und daß ich Sie versichere, daß diese Eindrücke in aller Herzen fortleben werden, duftend wie die Blumen, welche die schönen Mädchen der Wachau über uns ausstrenten.“

Ihr ergebenster H. F. M. Haast.“

Eine neue Hauptfeuerwache. Der Stadtrat genehmigte die vom StR. Schner vorgelegte Projektskizze für die an der Ecke der Wallgasse und der Linken Wienzeile zu erbauende Hauptfeuerwache Mariahilf. Dieselbe soll die Feuerwehrrentrale am Hofe entlasten und zum Schutzender Bezirke Mariahilf, Neubau und der angrenzenden Bezirke dienen. Das Gebäude ist im sogenannten Münchener Styl gehalten und wird sich äußerst vorteilhaft repräsentieren. Die Gesamtanlage enthält ein Offiziersgebäude, ein Mannschaftsgebäude mit großem Geräteraum im Erdgeschoße für 6 Automobile, einen Steigerturm, etc. Die Kosten dürften sich auf ca. 600.000 K stellen. Die Detailpläne sind längstens binnen 2 Monate vorzulegen so daß mit dem Bau im Oktober l. J. begonnen werden kann. - StR. Brauneiß nahm mit Rücksicht auf die im Zuge befindliche Verbauung auf den Schmelzgründen Anlaß, den Magistrat wegen Vorlage der für die Gegend der Schmelz geplanten Feuerwehr zu urgieren.

Eucharistischer Kongreß. Der Stadtrat bewilligte in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des StR. Heindl für die Straßenausschmückung anlässlich des 23. Eucharistischen Kongresses 32.000 K und gewährte dem Zentralkomitee des Kongresses eine Subvention von 20.000 K.

Goldene Hochzeit. Vor einigen Tagen feierte das Ehepaar Karl Karl und Maria Sikora seine goldene Hochzeit. Der Mann steht im 82. Lebensjahre, die Frau ist um 9 Jahre jünger. Der Mann ist gelernter Schlosser und bezieht ebenso wie seine Frau einen Erhaltungsbeitrag von der Gemeinde Wien. Seit 40 Jahren wohnt das Ehepaar in demselben Hause 16. Bezirk, Aulegasse 25. Die kirchliche Zeremonie fand in der evangelischen Pfarrkirche 1. Bez. Dorotheergasse statt. In Vertretung des Bürgermeisters beglückwünschte Bezirksvorsteher-Stellvertreter Glück das Jubelpaar und überreichte die übliche Ehrengabe von 50 Kronen. Der Schwiegersohn des Ehepaares sprach namens des tief ergriffenen greisen Pares den herzlichsten Dank für die ihm zuteil gewordene Ehre und das Geschenk aus und ersucht den Bezirksvorsteher-Stellvertreter diesen Dank auch dem Bürgermeister zum Ausdrucke zu bringen.